

Zimmer frei

Liebe Schwestern und Brüder,

Zimmer frei

Das war der Titel einer langjährigen Talkshow im WDR, die bis vor ein paar Jahren lief.

Kristine Westermann und Götz Alsmann hatten eine Studio – WG,
das war die Rahmenerzählung,
und der Gast war eine Bewerberin oder Bewerber für das freie Zimmer in der WG

Man kam sozusagen zum Probewohnen, um festzustellen, ob es passt.

Zimmer frei

in einer Stadt wie Frankfurt ist das eine hochwillkommene Annonce

Wohnraum ist knapp

die Preise sind entsprechend

Gerade Studierende können wohl ein Lied davon singen

Man muss suchen, um etwas zu finden, das frei ist.

Passen sollte es dann auch noch,

wer will schon in einer WG leben mit Menschen, die man nicht ausstehen kann.

Zimmer frei

da steckt noch mehr dahinter als eine Bleibe finden.

Zimmer frei, wo ist ein Raum für mich?

Vielleicht nur für eine gewisse Zeit

oder ein paar Tage, wie im Urlaub

da kann man sich auch arrangieren.

Wo kann ich bleiben?

Wo ist ein Rückzugsraum,

ein Schutzraum

und zugleich ein Raum für Begegnung

All das schwingt mit im freien Zimmer

Ich habe einen Schutz

der zugleich offen ist,

sonst wäre ich ja eingemauert.

Zimmer frei

das ist ein Bild für den Himmel

vielleicht sogar *das* Bild für den Himmel.

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen
es gibt im Himmel freie Zimmer.

Ist das so selbstverständlich?
Oder ist es eher so, dass es im Himmel nicht besser als in Frankfurt ist?
Zu viele Bewerbungen auf zu wenig Zimmer?
Und selbst wenn genug frei ist,
was muss man nicht alles tun, um ein Zimmer zu bekommen.

Es gibt viele Ratschläge
und vor allem viele Vorschriften
was man alles tun muss für den Himmel
ob man das überhaupt schafft?
Die Schlange ist lang
und man steht im Treppenhaus ganz unten.

Und ob es passt
eine WG mit Gott?
Vielleicht sagen wir:
ja das passt,
aber sagt Gott das auch?
Wer kann das schon wissen?

Probewohnen wie bei Kristine Westermann und Götz Alsmann ist wohl nicht
möglich.
Aber sich kennenlernen schon
Die Gäste erzählen aus ihrem Leben
und Moderatorin und Moderator haben sich auch vorbereitet und steuern
Geschichten bei.
Mal witzig, mal nachdenklich, ehrlich und immer wohlwollend.
der Gast wird nicht vorgeführt.

Wenn Gott freie Zimmer anbietet, dann macht er es vielleicht ähnlich.
Die Person ist im Mittelpunkt
mit ihrer Geschichte
und mit Wohlwollen.

Oftmals wurde aus Gott in der Kirchengeschichte der Türsteher oder besser
noch der Rausschmeißer
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen
Er schmeißt nicht raus
er schießt nicht ab

er lädt ein.

Freilich, ich muss mich aufmachen
das müssen die Gäste bei Zimmer Frei im WDR
sie müssen ins Studio kommen
und sich trauen vor die Kamera

Ich muss mich um die Wohnung kümmern
und hingehen.
sonst wird das nichts.

Den Weg dorthin kennt ihr
es ist der Weg Jesu
in seinen Spuren gehen
Aber eben nicht als Kautionsgeld die ich für die Wohnung aufwende
sondern als Wegweiser
als Hilfe

Zimmer frei
Es gibt Raum in Gott
unendlich viel Raum
für jede und jeden
genau der Raum, der der richtige ist.
Schutz
und Offen zugleich.

Ob es passt?
Bei Kristine Westermann und Götz Alsmann gab es am Ende immer die
Hausmusik
Alsmann setzte sich ans Klavier und eines der anderen Instrumente, die er
beherrscht
und musizierte mit dem Gast,
egal, wie musikalisch oder unmusikalisch er war.

Es war nie peinlich,
man konnte es immer anhören,
und Freude hatten alle.

Gott spielt mit uns die Melodie des Lebens,
egal wie musikalisch oder unmusikalisch wir gerade sind.
Gerade. Jetzt An diesem Tag. Und am nächsten
Die göttliche Melodie spielt nicht erst in den himmlischen Wohnungen

sie beginnt schon jetzt.
hier.
Und Gott stellt sich auf uns ein.

Am Ende hat es immer gepasst, bei Kristine du Götz.
Und der Applaus galt dem Gast.
Am Ende wird es passen
Das ist unsere Hoffnung.
Im Haus Meines Vaters sind Zimmer frei
der Applaus gilt uns.
Amen.